

# Lagerführer und Stellvertreter in den Außenlagern

An der Spitze eines Außenlagers stand der Lagerführer, auch als Kommandoführer, Lagerleiter oder Kommandant bezeichnet. In kleineren Außenlagern nahm dieser in Personalunion auch die Funktion des Schutzhaftlagerführers wahr. In größeren Außenlagern war der Lagerführer („1. Lagerführer“) Vorgesetzter der Wachmannschaften und zuständig für die Verwaltung des Außenlagers. Der Stellvertreter („2. Lagerführer“) war meistens verantwortlich für das Schutzhaftlager und hatte damit direkteren Einfluss auf die Behandlung der Häftlinge. Daher wird in vielen Berichten ehemaliger Häftlinge der Stellvertreter als besonders grausam beschrieben, der Lagerführer dagegen nur am Rande und im Vergleich eher positiv erwähnt.

Der Lagerführer des Außenlagers war jedoch über die Verhältnisse im Lager stets unterrichtet.



**SS-Sturmbannführer Max Kierstein, 1890 geboren, war Lagerführer in den Außenlagern Braunschweig (Büssing-NAG) und Wittenberge. Während zunächst vermutet wurde, er sei auf der am 3. Mai 1945 gesunkenen „Cap Arcona“ umgekommen, stellte sich später heraus, dass Kierstein erst 1952 in Mainz verstorben war.**

*(BArch, BDC/RS,  
Kierstein, Max, 7.11.1890)*



**Wilhelm Dreimann, 1904 geboren, war bis zu seiner Rückversetzung ins Stammlager Neuengamme Kiersteins Stellvertreter im Außenlager Wittenberge. Er wurde im britischen Militärgerichtsprozess wegen seiner Verbrechen im KZ Neuengamme 1946 zum Tode verurteilt und hingerichtet.**

*(ANg, 1981-703)*

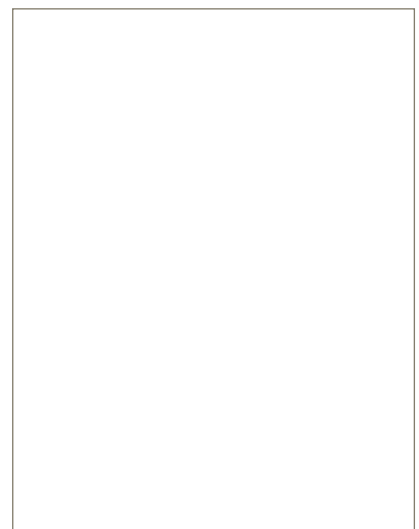


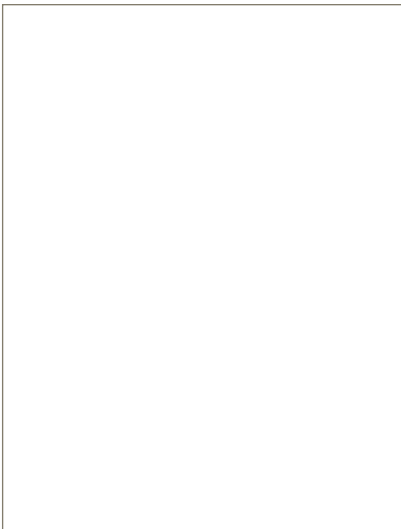
**Der SS-Oberscharführer Erwin Seifert, 1915 geboren, Lagerführer im Außenlager Aurich-Engerhufe, war einer der wenigen Volksdeutschen, die in der SS des KZ Neuengamme Karriere machten. Ein Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Aurich gegen Seifert wegen der Verbrechen in Engerhufe wurde 1970 eingestellt.**

*(BArch, BDC/RS, Seifert, Erwin, 14.10.1905)*



**Über den Stellvertreter Seiferts im Außenlager Aurich-Engerhufe ist nichts bekannt; Seifert übernahm wahrscheinlich auch die Funktion des Schutzhaftlagerführers. Die Bewachung erfolgte durch Soldaten der Marine, der direkte Vorgesetzte dieser Wachmannschaften war nach Aussagen Seiferts im Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Aurich ein Feldwebel der Marine.**





Über den SS-Haupt- oder Obersturmführer Forster, der bis 1944 Lagerführer im Außenlager Salzgitter-Drütte war, liegen keine weiteren Informationen vor. Er wurde von SS-Hauptsturmführer Rautenberg, dann von SS-Untersturmführer Arnold Strippel, später von SS-Obersturmführer Karl Wiedemann abgelöst.



Karl Hecht, geboren 1909, war 1942 in unbekannter Position im KZ Arbeitsdorf und von Dezember 1942 bis Mai 1943 Rapportführer und Stellvertreter Forsters im Außenlager Salzgitter-Drütte. 1946 wurde er im britischen Militärgerichtsprozess wegen der Misshandlung von Häftlingen in Drütte zu sieben Jahren Haft verurteilt.

*(BArch, BDC/RS, Hecht, Karl, 1909)*